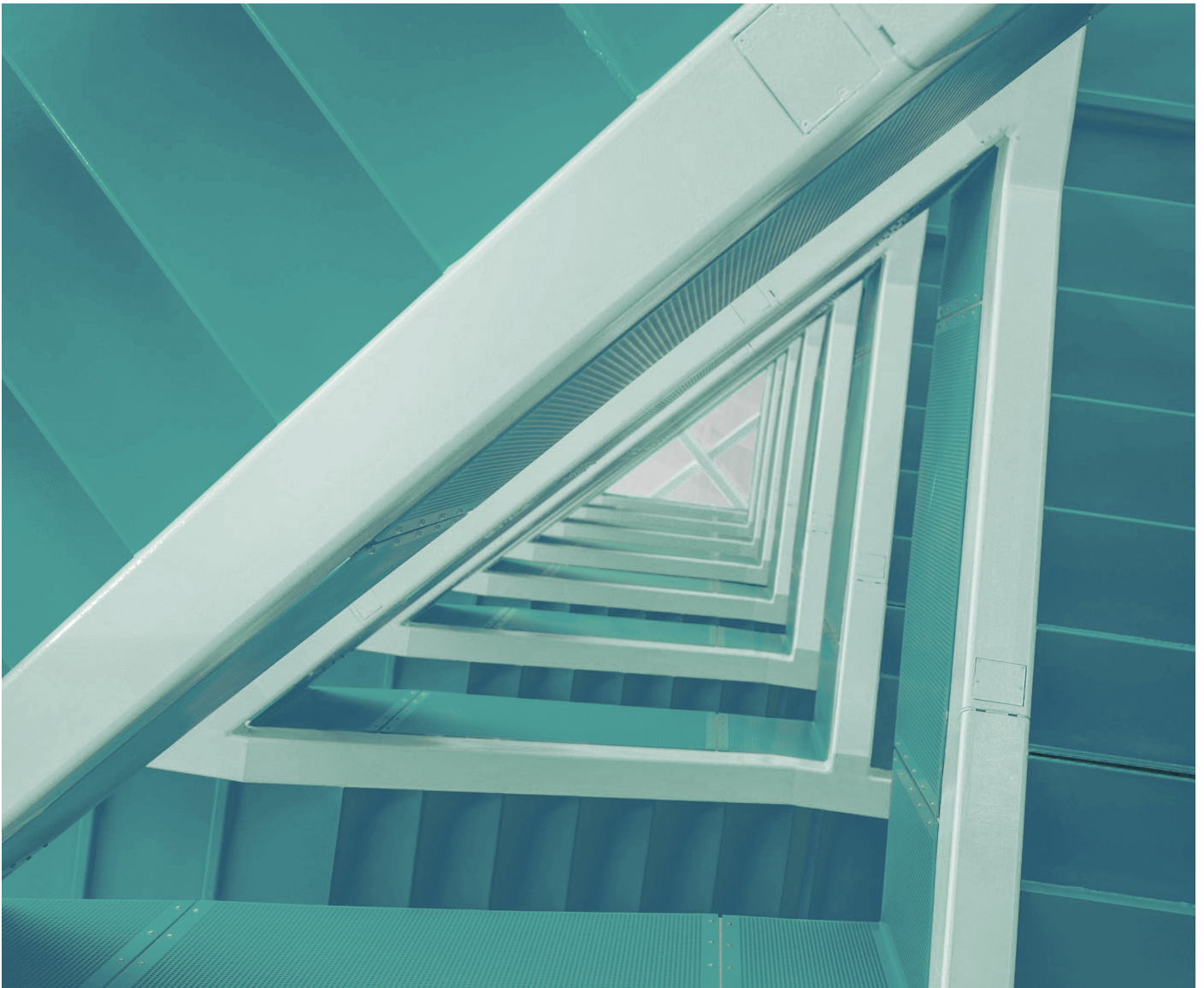


VECTORWORKS UNIVERSITY

# TECHTIPP: VOM 3D INS LAYOUT



## DISTRIBUTOR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

ComputerWorks GmbH  
Schwarzwaldstraße 67  
79539 Lörrach  
Tel.: 07621 / 40 18 0  
info@computerworks.de  
www.computerworks.de

### SUPPORT:

Für Vectorworks Service Select-Kunden:  
<https://customers.vectorworks.net/support>

Online-Supportformular:  
[www.computerworks.de/vwsupport](http://www.computerworks.de/vwsupport)

## DISTRIBUTOR SCHWEIZ

ComputerWorks AG  
Florenz-Strasse 1e  
4142 Münchenstein  
Tel.: 061 / 337 30 00  
info@computerworks.ch  
www.computerworks.ch

### SUPPORT:

Für Vectorworks Service Select-Kunden:  
<https://customers.vectorworks.net/support>

Online-Supportformular:  
[www.computerworks.ch/vwsupport](http://www.computerworks.ch/vwsupport)

Telefon-Hotline:  
Tel.: 0900 337 337 (Fr. 3.– pro Minute für Anrufe ab Festnetz)



VECTORWORKS AUTHORIZED DISTRIBUTOR

Vectorworks wird in Deutschland, Österreich  
und der Schweiz von ComputerWorks betreut.



Vectorworks ist ein Produkt von Vectorworks, Inc.  
Vectorworks und Renderworks sind eingetragene Marken von Vectorworks, Inc.  
Braceworks, VectorScript und SmartCursor sind Marken von Vectorworks, Inc.

# VOM 3D INS LAYOUT

In dieser Anleitung zeigen wir Ihnen den einfachsten und performantesten Weg, um aus einem 3D-Plan Ansichtsbereiche und Schnitte für das Layout zu generieren.

Die größte Auswirkung auf Performance-Einbußen in Ansichtsbereichen und Schnitten haben unnötig eingeschaltete Klassen und die darin abgelegten Elemente sowie falsche Schnitteinstellungen.

Erstellen Sie einen Ansichtsbereich oder Schnitt von einer Konstruktionsebene aus, wird die gerade eingestellte Sichtbarkeit von Klassen und Ebenen für den Ansichtsbereich oder Schnitt übernommen. Auch alle daraus kopierten oder generierten Schnitte und Ansichtsbereiche übernehmen wiederum deren Sichtbarkeiten.

Mit Version 2024 ist es möglich die Einstellungen eines Ansichtsbereiches oder Schnitts als Stil zu speichern und beim Erstellen aufzurufen. Die wichtigsten Stile haben wir für Sie bereits in unserer VSSM-Vorgabe abgelegt. Den einfachsten Workflow dafür zeigen wir Ihnen im Folgenden.

## PERFORMANCE-RELEVANTE KLASSEN

Grundlegend sind die Klassen der Bearbeitungen und Beschläge die am relevantesten für die Performance in den Ansichtsbereichen und Schnitten.

Schalten Sie diese aus, bevor Sie einen Ansichtsbereich oder Schnitt anlegen oder, wenn dieser bereits angelegt ist, über **Klassensichtbarkeit** in der Infopalette, erfolgen Aktualisierungen der Ansichtsbereiche und Schnitte viel schneller.

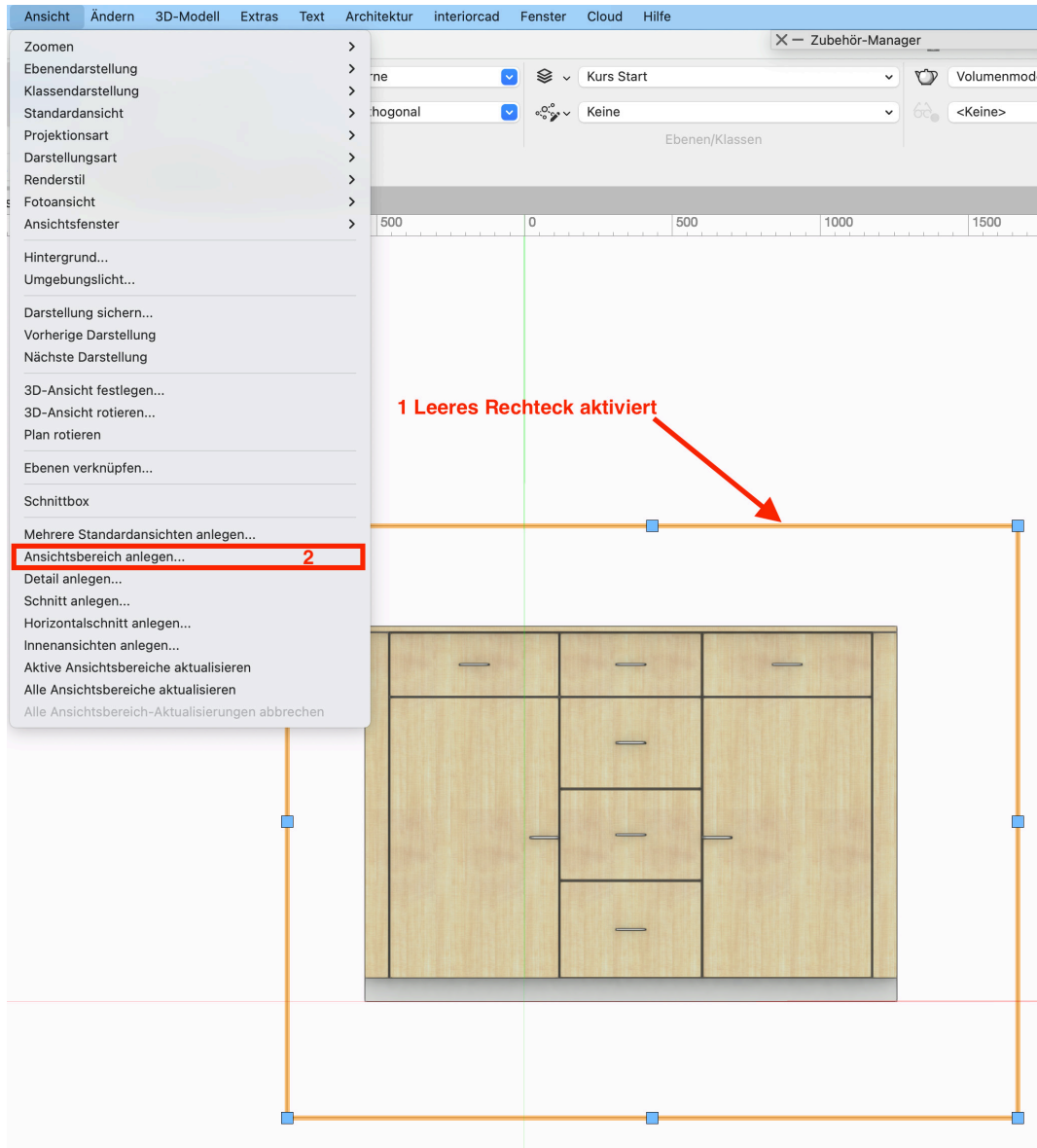
Es ist performancetechnisch zuverlässiger und mit weniger Aufwand verbunden jeweils die fehlenden Beschläge in einem Schnitt oder Ansichtsbereich einzuschalten als diese in jedem auszuschalten.

<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Bearbeitung-Ankörnung
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Bearbeitung-Bohrung
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Bearbeitung-Fase
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Bearbeitung-Gehrung
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Bearbeitung-Kontur
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Bearbeitung-Kontur-Start
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Bearbeitung-Lochreihe
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Bearbeitung-Nut
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Bearbeitung-Profil
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Bearbeitung-Unverbunden
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Beschlag-Band-Montageplatte
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Beschlag-Band-Topf
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Beschlag-Dübel
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Beschlag-Schubkasten-Auszug
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Beschlag-Schubkasten-Frontbefestigung
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Beschlag-Schubkasten-Rückwandhalter
<input type="checkbox"/>	XG-Bauteil Beschlag-Schubkasten-Zarge

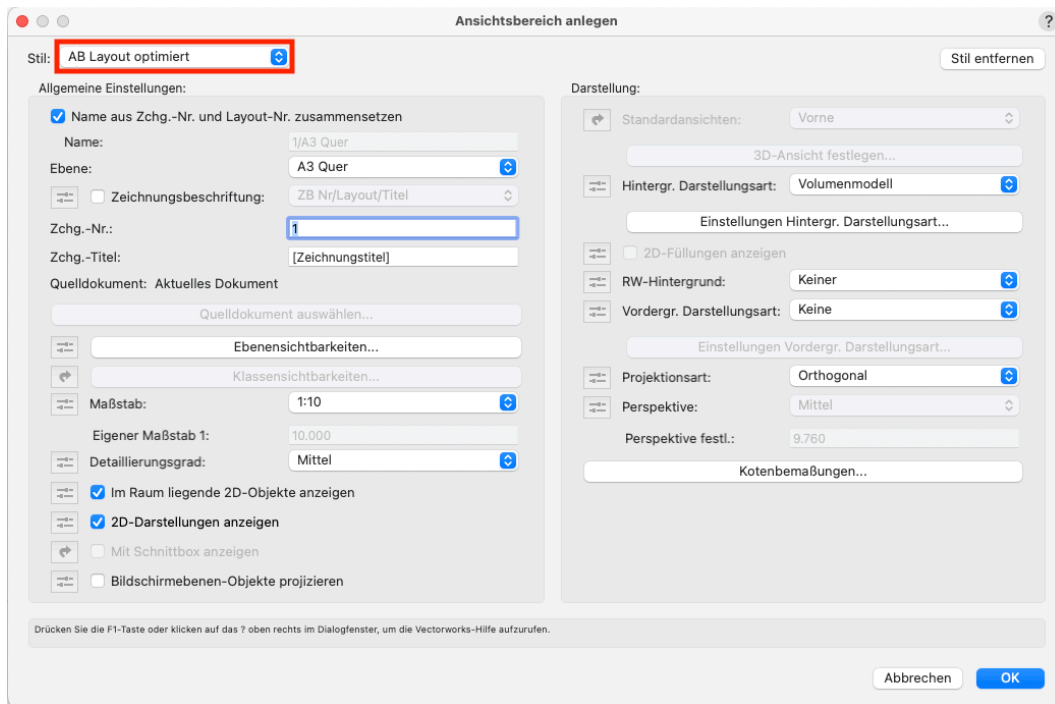
## ANSICHTSBEREICH ANLEGEN

Legen Sie nach dem Aufrufen der gesicherten Darstellung einen Ansichtsbereich an und fügen Sie diesen auf einer Layoutebene ein. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

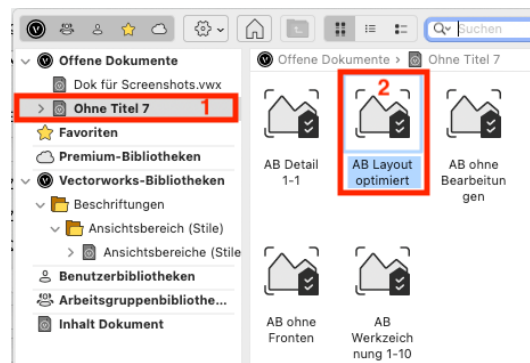
Zeichnen Sie ein leeres Rechteck über den Bereich, den Sie als Ansichtsbereich auf der Layoutebene haben wollen. Aktivieren Sie das Rechteck und wählen Sie **Ansicht > Ansichtsbereich anlegen**.



Wählen Sie im Dialogfenster „Ansichtsbereich anlegen“ unter **Stil** „AB Layout optimiert“. Gehen Sie dazu wie unten beschrieben vor.



Klicken Sie im Zubehör-Auswahlmenü zuerst auf Ihr Dokument (1), um dessen Zubehör anzuzeigen. Daraufhin werden alle Stile angezeigt, die in der VSSM-Vorgabe mitgeliefert werden. Doppelklicken Sie auf den Stil „AB Layout optimiert“, um diesen auszuwählen.



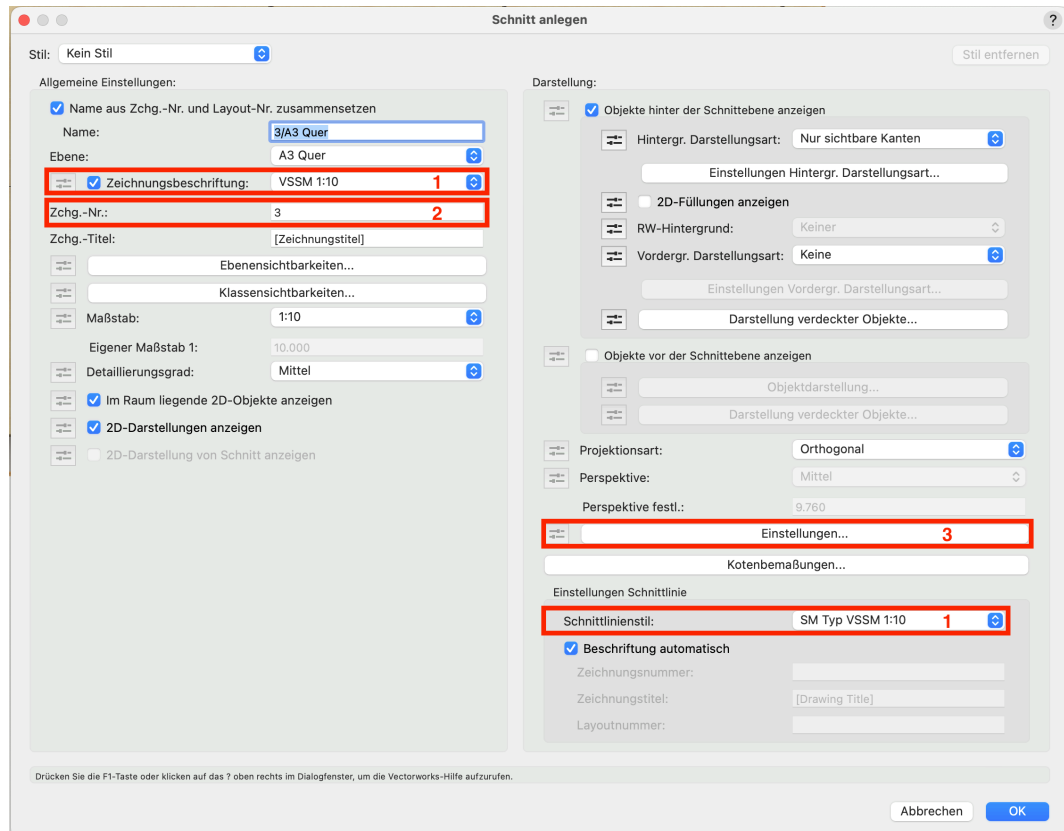
## WEITERE ANSICHTSBEREICHE

Bevor Sie den neu angelegten Ansichtsbereich bearbeiten oder Ergänzungen hinzufügen, empfehlen wir diesen zu kopieren. Verschieben Sie am einfachsten mit gedrückter Kontrolltaste eine Kopie außerhalb des Plans. Das geht schneller als einen neuen Ansichtsbereich anzulegen. Es ist empfehlenswert immer einen unbearbeiteten Ansichtsbereich auf der Layoutebene auf Vorrat zu halten.

Jetzt können Sie den Ansichtsbereich oder auch dessen Kopie über die Einstellungen in der Infopalette anpassen oder diesem einen anderen Stil zuweisen.

## SCHNITT AUS ANSICHTSBEREICH

Aktivieren Sie einen Ansichtsbereich und wählen Sie **Ansicht > Schnitt anlegen**, können Sie direkt aus dem Ansichtsbereich einen Schnitt anlegen. Dieser Schnitt wird durch eine Schnittlinie dargestellt. Wir empfehlen, einen der Schnittstile aus der VSSM-Vorgabe zu verwenden oder folgende Schnitteinstellungen vorzunehmen:

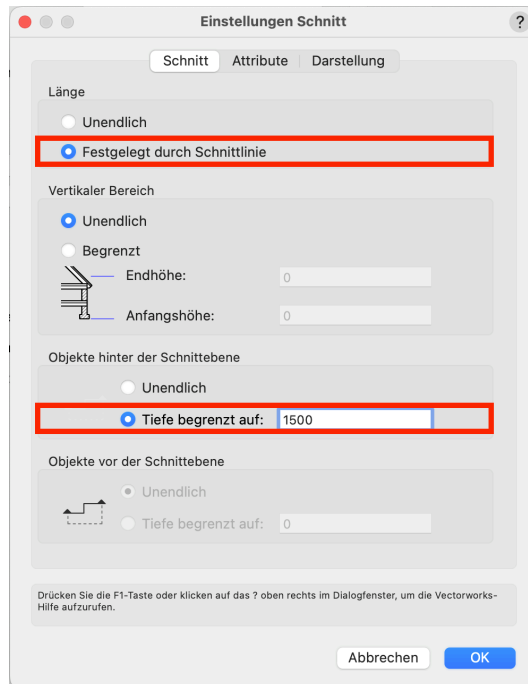


1. Wählen Sie hier eine der mit VSSM-Zeichnungsbeschriftungen und -Schnittlinienstile aus, um eine VSSM-normgerechte Schnittliniendarstellung zu erreichen.
2. Hier können Sie auch einen Buchstaben als Schnittlinienbeschriftung eingeben. Sie können Buchstaben aber nur einmal verwenden.
3. Hier nehmen Sie die Detailsinstellungen für den Schnitt vor. Im Folgenden zeigen wir unsere Empfehlungen, damit die Schnitte performant bleiben.

## OPTIMALE EINSTELLUNGEN FÜR SCHNITTE

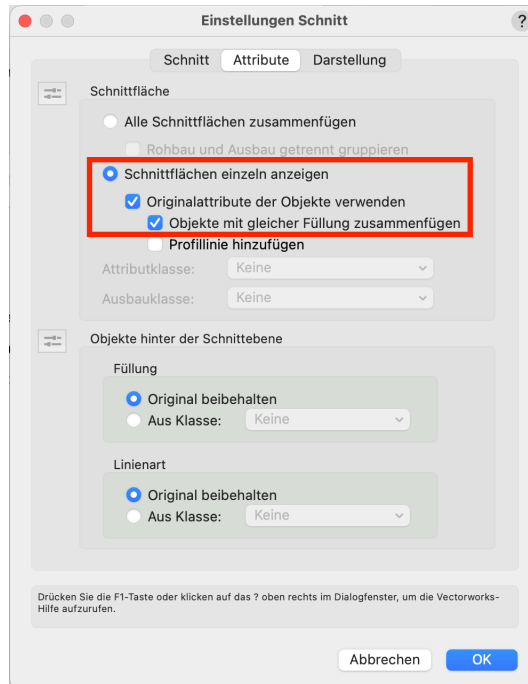
Im Reiter „Schnitt“ des Dialogfenster „Einstellungen Schnitt“ sollten Sie immer die Einstellungen bevorzugen, die die Schnittlänge, -höhe oder -tiefe begrenzen. Dies ist für Vectorworks einfacher zu berechnen als wenn diese unendlich sind.

Die Zahlen für die Schnitthöhe und Tiefe in der Abbildung sind nicht allgemeingültig und müssen je nach Situation angepasst werden. Im Allgemeinen können Sie aber auch schon mal großzügig gewählt werden, +1-2m, was besser ist als unendlich.

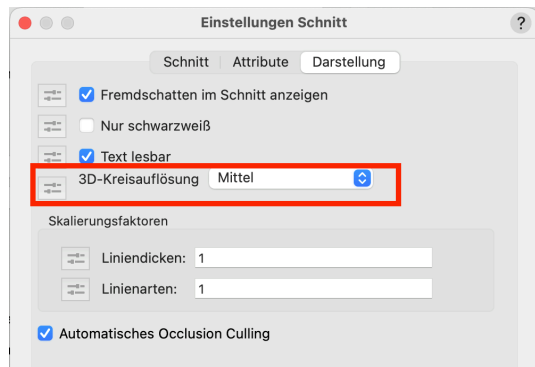


Im Reiter „Attribute“ erzielen Sie die besten Ergebnisse, indem Sie die Schnittflächen einzeln anzeigen, Originalattribute verwenden und Objekte mit gleicher Füllung zusammenfügen.

**Objekte mit gleicher Füllung zusammenfügen** funktioniert am besten, wenn Sie am Korpusmöbel die **3D-Details** und **Bauteilkomponenten im Schnitt verbinden** aktiviert haben.



Im Reiter „Darstellung“ sollten Sie die **3D-Kreisauflösung** höchstens auf „Mittel“ stellen, besser noch „Tief“. Diese Einstellung hat großen Einfluss auf die Aktualisierungsgeschwindigkeit des Schnitts. Sie können sie bei Bedarf nach oben korrigieren, falls runde Objekte zu eckig dargestellt werden. Beachten Sie aber, dass Sie in Vectorworks viel tiefer zoomen können, als wenn Sie einen Plan ausdrucken.



## SCHNITTE BEARBEITEN


Ist ein Schnitt erstellt, können Sie diesen bearbeiten, indem Sie darauf doppelklicken und im Dialogfenster „Ansichtsbereich bearbeiten“ die gewünschte Option wählen. Wählen Sie **Ergänzungen**, können Sie die Schnittlinie verschieben und den Schnitt danach aktualisieren, wenn etwa die Höhe der Schnittlinie nicht passt.

Der Schnitt übernimmt jetzt die Sichtbarkeit der Klassen aus dem Ansichtsbereich. Fehlt Ihnen etwas, können Sie in der Infopalette auf **Klassensichtbarkeiten** klicken und die gewünschten Klassen einblenden.

## WEITERE SCHNITTE

Haben Sie diese Einstellungen vorgenommen, werden alle weiteren Schnitte mit den gleichen Einstellungen erstellt und sind optimal performant. Jetzt müssen Sie nur im Bedarfsfall Anpassungen vornehmen.

## WEITER LAYOUTEN

Positionieren Sie die Schnitte und Ansichtsbereiche auf dem Blatt. Mit einem Doppelklick und der Einstellung **Begrenzung** im Dialogfenster „Ansichtsbereich bearbeiten“ können Sie die Größe der Schnitte und Ansichtsbereiche festlegen. Sie können diese auch mit dem Werkzeug **Schneiden**  zuschneiden.

In den Ergänzungen eines Schnitts oder Ansichtsbereichs können Sie die Bemaßung und Beschriftung des Schnitts definieren.